

# BARTOL *kompakt*

www.bartol.de

Ausgabe 06 - April 2018

Vorwort +++ Infoveranstaltungen zu den Sondierungsverhandlungen +++ Bundesparteitag am 21.01.2018 in Bonn +++ Regionalkonferenzen zum Koalitionsvertrag +++ SPD Mitgliedervotum zum Eintritt in eine Große Koalition +++ Wir rüsten uns für die Landtagswahl in Hessen +++ Jurymitglied beim Deutschen Computerspielpreis +++ Internationaler Frauentag +++ Mitmachtag der Hessischen SPD in Stadtallendorf +++ Unterbezirkskonferenz unserer Jusos im Landkreis +++ Farbangriff auf die SPD-Geschäftsstelle +++ Wahl der Bundeskanzlerin +++ Erste Berlinfahrt der neuen Legislaturperiode +++ 20.000 Besucher\*innen +++ Oberhessenschau +++ Ehrung Prof. Dr. Kurt Kliem +++ +++ Bundesparteitag in Wiesbaden +++ Treffen mit PPP-Teilnehmer\*innen +++ Appell an die Automobilindustrie +++ Bartol unterwegs +++ Kalenderauszug +++

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Genossinnen und Genossen,

ein turbulenter Jahresanfang für die SPD und die Menschen in unserem Land liegt hinter uns. Ein halbes Jahr nach der Bundestagswahl hat Deutschland endlich wieder eine ordentliche Regierung und das ist auch gut so. Nachdem die Verhandlungen um ein Jamaika-Bündnis gescheitert waren, war es erneut die SPD, die sich der Verantwortung für unser Land gestellt hat und dies in einer für sie sehr schwierigen Lage. Sondierungen, Parteitage, Koalitionsverhandlungen und ein konstruktives Ringen im Rahmen des Mitgliedervotums haben wir mit Bravour gemeistert. Ich meine, es hat sich gelohnt und wir können auf unsere innerparteiliche Demokratie stolz sein. Keine andere Partei in diesem Land widmet sich dieser Aufgabe so intensiv wie wir. Der Koalitionsvertrag zwischen SPD und Union kann sich sehen lassen. Wir werden mit vielen Maßnahmen das Leben der Menschen in unserem Land ganz konkret verbessern. Wir werden kleine und mittlere Einkommen entlasten, dafür sorgen dass Familien mehr Unterstützung erhalten und vieles mehr. Zudem ist es uns gelungen entscheidende Ministerien zu besetzen, was im Laufe der Legislaturperiode noch bedeutsam werden wird. Klar

ist auch, wir haben nicht alles verwirklichen können, was wir gewollt haben. Das heißt aber nicht, dass wir unsere Positionen in der Sache aufgeben. Wir müssen deutlich machen, was mit der SPD erreicht werden kann, wenn sie wieder andere Wahlergebnisse erringen wird. Doch der Kompromiss in der Politik bleibt notwendig und gerade in diesen Zeiten bin ich froh, dass wir aktiv Einfluss auf die Geschehnisse unseres Landes nehmen können.

Wie in den letzten Monaten, will ich auch in Zukunft ganz konkret zu den Geschehnissen in Berlin mit Ihnen und Euch im Dialog bleiben und die im November begonnene Reihe fortsetzen. Ich selbst darf in Berlin weiter als Stellvertretender Fraktionsvorsitzender an der Umsetzung unserer Politik mitwirken. Dabei habe ich neben meinen bisherigen Zuständigkeitsbereichen Verkehr, Bau, Stadtentwicklung, Digitales und Kommunen, nun auch noch den Wirtschaftsbereich zu verantworten. Ich bin also für die SPD-Fraktion für Altmaier, Scheuer, Seehofer und Bär zuständig.

Es liegt also viel Arbeit vor uns, nicht nur in der Regierung, sondern auch in der SPD selbst. Was auch immer „SPD-Erneuern“ konkret ist, wir müssen etwas verändern. Auch dazu will



ich gerne meinen Beitrag leisten und habe daher den Entschluss gefasst, beim Unterbezirksparteitag der SPD Marburg-Biedenkopf am 05. Mai 2018 erneut als Vorsitzender zu kandidieren. Ich freue mich auf ein starkes Team.

Ihr / Euer

*Sören Bartol*

## Infoveranstaltungen zu den Sondierungsverhandlungen



Im Januar begann, nach den gescheiterten Jamaika-Verhandlungen, etwas, womit die wenigsten in der SPD noch gerechnet hatten: SPD, CDU und CSU traten in Sondierungsgespräche! Nach fünf anstrengenden Verhandlungstagen war es endlich soweit – die Sondierungspapiere konnten veröffentlicht werden! Da

auch ich im Verhandlungsteam saß und mit CDU/CSU und um jeden Punkt gerungen hatte, habe ich im Anschluss daran verschiedene Veranstaltungsformate angeboten, um mit unseren Genoss\*innen, aber auch interessierten Bürger\*innen über das Ergebnis der Sondierungen und die daraus resultierende

Entscheidung – sollen Koalitionsverhandlungen aufgenommen werden? – zu diskutieren. Die Veranstaltungen wurden sehr gut besucht und auf allen wurde kontrovers und teilweise auch sehr emotional diskutiert. Dabei waren alle Reaktionen vertreten – von überwiegend Sorgen und Bestürzung über das 28-seitige Ergebnis auf dem Seminarwochenende des Juso-Unterbezirks, über Zustimmung beim Ortsverein Wetter bis hin zu einer sehr geteilten Meinung auf meiner öffentlichen Veranstaltung in Cappel, zu der über 100 Menschen, Genoss\*innen und Nicht-Genoss\*innen, kamen und in lebhaften Beiträgen die Spannbreite der kompletten Ablehnung bis hin zu Plädoyers für das Eintreten in Koalitionsverhandlungen abdeckten.

## Bundesparteitag am 21.01.2018 in Bonn

Da wir uns innerparteilich darauf geeinigt hatten, die Basis so stark wie möglich einzubeziehen, fand Ende Januar, am 21.01.2018, ein Sonderparteitag in Bonn statt. Einziges Thema: Soll die SPD in Koalitionsverhandlungen mit CDU/CSU eintreten? Nachdem am 12. Januar, gut eine Woche vorher, die Sondierungspapiere veröffentlicht wurden, herrschte eine starke innerparteiliche Debatte. Auch bei uns in Marburg-Biedenkopf wurde dieses Thema heiß diskutiert. Nach dem Einstieg von Martin Schulz mit einer 50-minütigen Rede, in der er (vehement) für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen plädierte, folgte ein starker Schlagabtausch mit tollen Beiträgen von Gegner\*innen und Fürsprecher\*innen der Koalitionsverhandlungen. Doch trotz der gegensätzlichen Meinungen der Delegierten, muss die Fairness der Diskussion hochgehalten werden. Dies ist eine Eigenschaft unse-

rer Partei, auf die wir wirklich stolz sein können. Keine andere Partei in Deutschland streitet so engagiert und öffentlich über ihren zukünftigen Kurs! Besonders beeindruckt haben mich die Beiträge von unserer Fraktionsvorsitzenden Andrea Nahles und dem Vorsitzenden des DGB und Genossen Reiner Hoffmann. Nach gut fünf Stunden Debatte folgte die Abstimmung. Zunächst über den Antrag der Landesverbände Hessen und Nordrhein-Westfalen, der die Erweiterung des ursprünglichen Antrags zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen um die Punkte des Verbots der sachgrundlosen Befristung, den Einstieg in das Ende der Zwei-Klassenmedizin und eine neue Härtefallregelung für den Familiennachzug von Geflüchteten forderte. Nachdem dieser angenommen wurde, stand die Abstimmung über die Koalitionsverhandlungen bevor. Während der Abstimmung

per Akklamation war die Stimmung im Saal extrem angespannt. Nach erneuter Auszählung stand fest, dass gut 56 Prozent der anwesenden Delegierten für eine Aufnahme der Koalitionsverhandlungen mit CDU/CSU gestimmt hatten. Auch ich habe mit „Ja“ gestimmt – denn meiner Meinung nach enthielten die Sondierungsergebnisse viele Verbesserungen für die Menschen in Deutschland, die von der Sozialdemokratie durchgesetzt wurden. Außerdem halte ich eine Große Koalition für die beste Lösung in der momentanen Situation – verglichen mit einer Minderheitsregierung oder Neuwahlen.



## Regionalkonferenzen zum Koalitionsvertrag

Direkt nach dem Parteitag, also am 26. Januar 2018, starteten dann auch die Koalitionsverhandlungen. Auch ich war, wie bereits bei den Verhandlungen der Sondierungspapiere, wieder in einer Arbeitsgruppe dabei. Diesmal war ich Verhandlungsführer der SPD für Verkehr und digitale Infrastruktur. Noch während die Verhandlungen liefen, war ich zu Besuch beim Ortsverein Breidenbach, um über die Koalitionsverhandlungen zu beraten. Nach einer lebhaften Diskussion war sich eine große Mehrheit darüber einig, dass die SPD in den Koalitionsverhandlungen viel herausholen kann. Ich habe mit ganzer Kraft dafür gekämpft, die SPD Forderungen in meinem Bereich so stark wie möglich durchzusetzen. Nachdem der Koalitionsvertrag zwi-

schen SPD und CDU/CSU fertig ausgehandelt war, begann die Debatte um diesen. Wie auf dem Bundesparteitag im Dezember festgelegt, sollte über die Annahme oder Ablehnung des Koalitionsvertrags per Mitgliederentscheid abgestimmt werden. Ich habe den Teil ‚Verkehr und Infrastruktur‘ für die SPD ausgehandelt und bin davon überzeugt, dass wir hier, aber auch in vielen anderen Punkten innerhalb des Koalitionsvertrags, starke SPD-Positionen durchgesetzt haben. Daher habe ich nach Abschluss der Verhandlungen zu drei Regionalkonferenzen im Unterbezirk Maburg-Biedenkopf eingeladen, um mit möglichst vielen Genoss\*innen über die Inhalte des Koalitionsvertrages zu diskutieren. Diese fanden in Weimar, Stadtallendorf und Daut-

phetal-Friedensdorf statt. Jede dieser Veranstaltungen war trotz teilweise schwieriger Wetterverhältnisse sehr gut besucht. Auch in anderen Landesverbänden habe ich an Regionalkonferenzen teilgenommen und für eine erneute Große Koalition geworben. Daher war ich in Potsdam, in Jena und in Teltow und habe dort den Parteivorstand unterstützt.



## SPD-Mitgliedervotum zum Eintritt in eine Große Koalition

Dann war es soweit: Die Genoss\*innen durften mittels eines Mitgliederentscheids über den ausgehandelten Koalitionsvertrag abstimmen. Vom 22.02.-02.03.2018 war es möglich, die Wahlunterlagen an das Willy-Brandt-Haus zu schicken und somit Einfluss auf eine mögliche Regierungsbildung zu nehmen. Trotz Kritik an diesem Verfahren von verschiedenen Seiten, halte ich es nach wie vor für die richtige Entscheidung, alle Mitglieder mitentscheiden zu lassen. Denn es gehört zum Selbstverständnis der Sozialdemokratie in Deutschland, ihre Basis bei grundlegenden Entscheidungen miteinzubeziehen. Der Eintritt in Koalitionsverhandlungen ist uns nicht leicht gefallen – Martin Schulz' Aussage am Abend des 24. September, in die Opposition gehen zu wollen, war zu diesem Zeitpunkt die richtige Entscheidung. Doch leider haben sich die Umstände durch den Abbruch der Sondierungen der Jamaika-Koalition drastisch geändert. Ein Mitgliederentscheid an der Basis stellt hier das einzige adäquate Mittel dar, um sicherzustel-



len, dass die Entscheidung der Parteispitze von der Mehrheit der Basis getragen wird. Nach der Auszählung in der Nacht vom 03.03.2018 stand dann am Morgen des 04.03.2018 das Ergebnis fest: 66,02% der Genoss\*innen stimmten für den erneuten Eintritt in eine Große Koalition, 33,98% stimmten, dagegen bei einer Wahlbeteiligung von 78,39%. Ich danke den Helfer\*innen bei der Auszählung für ihr außerordentliches Engagement und freue mich, dass wir nun eine neue Regierung bilden können. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei allen bedanken, die in den letzten Monaten meine Diskussionsveranstaltungen besucht und sich aktiv in die

konstruktive und respektvolle Debatte eingebracht haben! Während der Diskussionen zeigte sich, dass die Meinungen innerhalb unserer Partei zwar weit auseinandergehen, uns alle aber derselbe Gedanke eint: Nur mit einer starken Sozialdemokratie kann die Gesellschaft in Deutschland und Europa gerecht vorangebracht werden! In den Wochen zwischen Abschluss der Koalitionsverhandlungen und Mitgliederentscheid hat die SPD gezeigt, weshalb sie eine so wichtige und einzigartige Partei ist: Keine andere Partei diskutiert intern so kontrovers und handelt ihre Themen und die eigene Zukunft so diskursiv aus wie wir. Dies sollte unser parteiinternes Selbstbewusstsein stärken!

## Wir rüsten uns für die Landtagswahl in Hessen - Angelika Löber und Handan Özgüven treten an

Am 20. Januar fand die Wahlkreis-Konferenz unserer Landtagsabgeordneten Handan Özgüven im Gemeindezentrum Richtsberg statt. Sie wurde von den 61 anwesenden Delegierten mit über 98 Prozent Zustimmung gewählt. In ihrer Bewerbungsrede forderte sie, dass es in Hessen nach 19 Jahren CDU an der Spitze endlich wieder eine von der SPD geführte Landesregierung brauche – mit Thorsten Schäfer-Gümbel als Ministerpräsident. Von diesem und der hessischen SPD-Generalsekretärin Nancy Faeser wurde Handans Bewerbung per Videobotschaft an die Wahlkreis-Konferenz unterstützt. Auch von den Delegierten gab es nur lobende Worte für Handan. Als Ersatzkandidat wurde Thomas Pfeiffer von den Delegierten mit großer Mehrheit gewählt. Ich wünsche Handan und der HessenSPD viel Erfolg, Ausdauer und engagierte Genoss\*innen für den kommenden Wahlkampf!



Am 27. Januar fand dann die zweite Wahlkreis-Konferenz in Marburg-Biedenkopf für den Wahlkreis 12 zur Landtagswahl statt. In ihrer Bewerbungsrede machte Angelika Löber, MdL, klar, dass ein Regierungswechsel in Hessen dringend notwendig ist! Vor allem für Kinder müsse durch eine sozialdemokratisch geprägte Bildungspolitik mehr ermöglicht werden. Thorsten Schäfer-Gümbel, Vorsitzender der SPD-Hessen und stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD, dankte Angelika Löber für ihre umweltpolitische Arbeit, die sie in den letzten Jahren für die SPD-Landtagsfraktion geleistet hat und betonte, dass die Zeit der schwarz-grünen Landesregierung vorbei sein müsse! Mit über 98% wurde Angelika erneut als Direktkandidatin für den Wahlkreis 12 gewählt. Als ihr Ersatzkandidat wurde Marc Einloft aus Dautphetal gewählt. Ich gratuliere Angelika und Marc, sehr herzlich zur Wahl und wünsche auch Euch viel Erfolg und fleißige Wahlkämpfer\*innen!



**ZUKUNFT - JETZT MACHEN**

## Jurymitglied beim Deutschen Computerspielpreis

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Friedrich Schiller

Die gängigen Formen des Spiels haben sich in den letzten Jahrhunderten stark gewandelt. Vor allem in den letzten drei Jahrzehnten hat die Spielbranche große Veränderungen erlebt. In der Computerspieltechnologie werden beinahe jedes Jahr Erneuerungen erzielt, beispielsweise im Themenfeld der Virtual Reality.

Diese Innovationen im Spielbereich sind sinnbildlich für die neuen Erfindungen in der technischen Branche und spiegeln gesellschaftliche Realitäten, Wunschvorstellungen, aber auch Bewältigungsstrategien wider. Daher habe ich mich sehr gefreut, am 02. März 2018 erneut der Hauptjury des Deutschen Computerspielpreises stellvertretend für den Bundestag angehört zu haben. Der Deutsche Computerspielpreis ist eine gemeinsame Initiative der Wirtschaft und des deutschen Bundestags und wird

seit 2009 jährlich verliehen. Er ist der höchste Förderpreis der deutschen Gamesbranche. Ich war sehr gerne Teil der Veranstaltung und gratuliere den Gewinner\*innen der 14 Kategorien!



## Internationaler Frauen\*tag am 08. März 2018

Am 8. März fand der alljährliche Internationale Frauen\*tag statt. Weltweit fanden politische Aktionen, Kundgebungen und Demonstrationen statt, um auf die Benachteiligung von Frauen\* aufmerksam zu machen. Auch in Marburg wurde am 08. März eine Demonstration unter dem Motto „Wir sind viele! Wir sind stark!“ organisiert, die von rund 300 Teilnehmer\*innen besucht wurde. Im Jahr 2018 werden Frauen\* in Deutschland leider immer noch an vielen Stellen benachteiligt - sicht-

bar im Rahmen der Gender-Pay-Gap, Altersarmut von Frauen\* oder deren schlechte Repräsentation in politischen Gremien, beispielsweise dem Bundestag. Laut Weltwirtschaftsforum wird es noch 100 Jahre dauern, bis Frauen\* die gleichen Chancen wie Männer haben. Diese Zahl ist erschreckend - darum ist es unablässlich, dass wir unser Bestes tun, um die endgültige Gleichstellung aller Geschlechter so schnell wie möglich herbeizuführen! Wir alle sind hier gefragt.



## Mitmachttag der Hessischen SPD in Stadtallendorf

Als Auftaktveranstaltung des Landtagswahljahres 2018 fand am 11.03.2018 einer von fünf Mitmachttagen der HessenSPD zum Entwurf des Regierungsprogrammes in Stadtallendorf statt. In vier Arbeitsgruppen mit den Themen „Bessere Schulen und gerechte Bildung“, „Familie, Soziales und Integration“, „Innen- und Kommunalpolitik“ sowie „Wirtschaft, Arbeit und Mobilität“, die von mir geleitet wurde, konnten sich die Genoss\*innen über die Schwerpunkte des Regierungspro-

grammentwurfs informieren, diese diskutieren und neue Ideen einbringen. Auf einem Landesparteitag im Juni soll das Wahlprogramm dann verabschiedet werden. Ich möchte mich bei allen Genoss\*innen bedanken, die beim Mitmachttag dabei waren und sich engagiert haben. Jetzt gilt es, den Elan mitzunehmen und in einem engagierten Wahlkampf Handan Özgüven und Angelika Löber zu unterstützen, damit sie beide Direktmandate in Marburg-Biedenkopf für die SPD gewinnen!



## Unterbezirkskonferenz unserer Jusos im Landkreis

Am 11. März fand die Unterbezirkskonferenz der Jusos Marburg-Biedenkopf in Niederwalgern (Weimar) statt, zu der knapp 50 Jusos kamen. Toll, dass wir einen so großen Kreis engagierter und motivierter Jusos haben! Nina Bojan und Georg Simonsky, die zwei Jahre lang als Vorsitzende die Jusos Marburg-Biedenkopf anführten, traten nicht erneut an. An dieser Stelle möchte ich mich bei Beiden noch einmal sehr herzlich für die engagierte Juso-Arbeit in den letzten zwei Jahren bedanken! Die Jusos haben einen großen Beitrag zur Organisation des Bundestagswahlkampfes geleistet. Vielen Dank! Als neue Doppelspitze wurden Laura Brumlik und David Geßner gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Ich wünsche Euch und Eurem Vorstand viel Erfolg im kommenden Jahr sowie ein glückliches Händchen für die Wahlkämpfe.



---

## Farbangriff auf die SPD-Geschäftsstelle

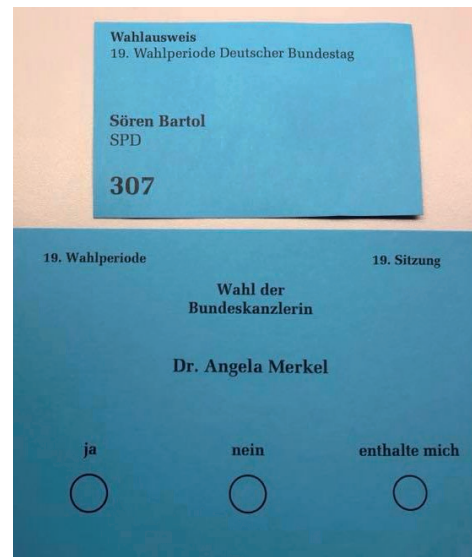
In der Nacht vom 13. März auf den 14. März wurde das SPD-Parteibüro in Marburg, in welchem sich auch die Büros meiner Landtagskollegin Handan Özgüven und meines befinden, großflächig mit Farbe und Schriftzügen beschmiert. Ich finde es fatal und traurig, dass ein solch destruktives Mittel für die Kritik gewählt wurde. Es gibt jederzeit die Möglichkeit, in Form von Diskussionen ins Gespräch zu kommen und Kritik zu äußern - Vandalismus ist hierfür jedoch kein adäquater Weg. Daher haben wir bei der Polizei Anzeige gegen unbekannt gestellt. Der Staatsschutz ermittelt. Wir hoffen, dass es hier schnell zu einer Aufklärung kommen wird.



## Wahl der Bundeskanzlerin



Am 14. März fand nach monatelangen Sondierungs- und Koalitionsgesprächen die Wahl der Bundeskanzlerin statt und somit auch die Vereidigung der neuen Regierung. Dr. Angela Merkel wurde mit 364 Stimmen zum vierten Mal in Folge als Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland wiedergewählt. Am selben Tag wurden auch die Minister\*innen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vereidigt. Die SPD stellt trotz des schwierigen Wahlergebnisses sechs Bundesminister\*innen. Nun kann die neue Regierung mit der Arbeit beginnen - wir haben viel zu tun.



## Erste Berlinfahrt in der neuen Legislaturperiode



Vom 18.03.-21.03.2018 fand die erste Bundespresidents-Berlinfahrt seit der Bundestagswahl statt. Genoss\*innen aus verschiedenen Ortsvereinen, sowie Einzelpersonen, und ein großer Schwung junger Menschen verbrachten vier Tage in Berlin und konnten Teilnehmer\*innen eines interessanten Kulturprogramms in Berlin sein. So machten sie unter anderem eine Stadtrundfahrt, besuchten das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Gedenkstätte „KZ und Speziallager Sachsenhausen“ und die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, bei der es sich um eine ehemalige Untersuchungshaftanstalt der DDR handelt. Natürlich habe

ich es mir nicht nehmen lassen, die Gruppe auch zu mir in den Deutschen Bundestag einzuladen! Dort habe ich Fragen über meinen Job als Bundestagsabgeordneter beantwortet und Einblicke hinter die Kulissen des Alltags eines Mitglieds des Deutschen Bundestags gegeben, sowie von den ersten Tagen in der neuen Bundesregierung erzählt. Wie ich hörte, sind alle Teilnehmer\*innen dieser Fahrt wieder gut zuhause angekommen und behalten die Berlinfahrt in guter Erinnerung. Ich freue mich immer sehr über Besuch aus meinem schönen Wahlkreis. Wer Interesse hat und bisher noch nicht in Berlin war, kann sich gerne bei mir oder meinem Büro melden.

## 20.000 Besucher\*innen in Berlin

Seit meinem Einzug in den Deutschen Bundestag 2002, also seit knapp 16 Jahren, habe ich jedes Jahr mehrere Besucher\*innengruppen zu mir nach Berlin eingeladen. Ein fester Programmpunkt, der zu jeder ein-

zelnen Fahrt gehört, ist der Besuch des Reichstagsgebäude, gekoppelt an einen Besuch des Plenarsaals, in dem der Bundestag in den Sitzungswochen tagt, und auch der Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes.

Ein Highlight für mich an diesen Gruppenbesuchen ist stets die Diskussion mit den Besucher\*innen. Dies ist nach wie vor extrem spannend für mich, da ich mit meinen Besucher\*innen von tagespolitischen Themen über wahlkreisspezifische Probleme und Fragestellungen diskutieren kann und viel Leute auf einmal zu Wort kommen können. Zudem berichte ich aus meinem Alltag als Bundestagsabgeordneter. Am 22. März durfte ich dann tatsächlich meine 20.000. Besucherin begrüßen: Katharina Wagner von der Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain. Ich hoffe, dass Katharina und ihre Mitschüler\*innen eine schöne Zeit in Berlin verbracht haben, und bin schon gespannt, wer mich als nächstes in Berlin besuchen kommt! Als kleines Geschenk für die Jubiläumsbesucherin gab es einen Kinogutschein für zwei Personen und einen Film ihrer Wahl im Marburger Cineplex.



## Oberhessenschau am Afföller in Marburg

Vom 11.04.-15.04.2018 fand die Oberhessenschau in Marburg zum 22. Mal statt. Geordnet nach den Bereichen „Haushalt & Leben“, „Bauen & Energie“ sowie „Freizeit & Hobby“ präsentierten rund 250 Aussteller\*innen aus unserer Region ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Oberhessenschau ist immer wieder ein spannender Termin und zeigt, wie vielfältig und innovativ die Unternehmer\*innen des Industriestandorts Marburg-Biedenkopf sind! Von Photovoltaik- und Solaranlagen, über Informationen zu Gesundheit, Ernährung und Mode war für jede\*n etwas interessantes dabei. Die hohe Zahl an Besucher\*innen zeigt, dass ich mit dieser Meinung nicht alleine bin. Sogar die Agentur für Arbeit und das Jobcenter waren mit Ständen vor Ort, um Interessierte bei Fragen zur Berufs- und Weiterbildung zu beraten.





## Prof. Dr. Kurt Kliem erhält die Willy-Brandt-Medaille der SPD



Die Willy-Brandt-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die ein Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands verliehen bekommen kann. Sie wird nur sehr selten verliehen und wenn, dann an Genoss\*innen, die sich in besonderer Weise um die Sozialdemokratie bemüht und verdient gemacht haben. Daher freue ich mich umso mehr, dass am 21. April unser ehemaliger Landrat Prof. Dr. Kurt Kliem die Willy-Brandt-Medaille durch den SPD-Generalsekretär

Lars Klingbeil und mich überreicht bekommen hat. Kurt Kliem hat sich in seinem Beruf als Professor für Politikwissenschaften, als unser Landrat, aber auch in der Zeit danach immer dafür eingesetzt, seine Umwelt besser und das Leben für die Menschen in unserer Gesellschaft gerechter zu machen! Ich danke Kurt, auch noch einmal auf diesem Wege für sein jahrzehntelanges, aktives Engagement in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Kurt ist 65 Jahre Mitglied in der SPD und ein Vorbild.

## Der 5. Bundesparteitag in 13 Monaten - Wiesbaden im April

Fünf Parteitage in 13 Monaten – das dürfte eine einmalig hohe Frequenz von (außerordentlichen) Parteitagen in der Geschichte der deutschen Sozialdemokratie gewesen sein! Nachdem Olaf Scholz seit Mitte Februar kommissarisch den Vorsitz der SPD von Martin Schulz übernommen hatte, wählten die Delegierten

des außerordentlichen Parteitags in Wiesbaden am 22. April eine neue Vorsitzende. Zur Wahl stellten sich die Fraktionsvorsitzende und ehemalige Bundesministerin für Soziales und Arbeit, Andrea Nahles, sowie die Flensburger Oberbürgermeisterin Simone Lange. Mit 66,35 Prozent wurde Andrea Nahles zur neuen Parteivor-

sitzenden, und damit zur ersten Frau an der Spitze unserer Partei gewählt! Herzlichen Glückwunsch, liebe Andrea, viel Arbeit liegt nun vor uns, packen wir es alle gemeinsam miteinander an. Denn die SPD ist eine Partei, die für die Zukunft unseres Landes immer noch gebraucht wird.



## Treffen mit Teilnehmer\*innen des PPP

Dieser Termin gehört fest in meinen Terminkalender. Jedes Jahr treffe ich die örtlichen Teilnehmer\*innen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms zwischen dem Deutschen Bundestag und dem US-Kongress und tausche mich mit ihnen über Erfahrungen und Eindrücke aus. Diesmal traf ich mich mit Josephina von Barga aus Marburg, die im Sommer ihr Auslandsjahr in den USA beginnen wird. Bisher weiß sie noch nicht, in welche Region es gehen wird, sie hofft aber, dass sie in eine der größeren Städte, wie beispielsweise New York kommen wird. Aus den USA sind in diesem Jahr gleich zwei Schüler\*innen nach Marburg gekommen. Sama Aziz aus Kalifornien und Nathan Seymour aus Ohio befinden sich seit September 2017 in Deutschland. Sie wohnen hier im Südviertel und Capel bei Gastfamilien. Beiden gefällt es ausgesprochen gut in Marburg



und beide wollen später auch gerne nach Deutschland zurückkommen. Es gibt sogar schon Pläne für das Studium, in denen Deutschland eine Rolle spielt. Sehnsucht nach Hause haben beide im Moment noch nicht. Im Sommer wird es zurück in die Heimat gehen. Alle drei Jugendlichen haben sich bewusst für dieses Austauschprogramm entschieden und wollen Botschafter\*innen für ihre Länder sein, Brücken bauen und neue Erfahrungen sammeln. Sama Aziz hat in Deutschland zum ersten Mal in ihrem Leben richtigen Schnee

gesehen, dies wird sie sicher nie wieder vergessen. Es wurde wieder sehr deutlich, dass ein solcher Austausch vor allem die Chance der Selbstfindung und Reifung befördert. Besonders haben mich die exzellenten Deutschkenntnisse der beiden jungen Amerikaner\*innen beeindruckt. Sie gehen als Kinder und kommen als junge Erwachsene zurück, habe ich den Eltern von Josephina mit auf den Weg gegeben. Ich wünsche allen für ihre Zukunft alles Gute und freue mich auf ein Wiedersehen mit Josephina von Barga im nächsten Jahr.

## Mein Appell an die Automobilindustrie

In unserem Land gilt: Wer ein Problem verursacht, muss für eine Lösung sorgen. Als SPD-Bundestagsfraktion sehen wir die Autohersteller in der Pflicht, die erforderliche Hardware-Nachrüstung bei Dieselfahrzeugen vorzunehmen. Mit ihr könnten die Emissionen von gesundheitsschädlichen Stickoxiden gesenkt und damit Fahrverbote für Euro 5 & 6 Dieselfahrzeuge, die vor allem Halter\*innen mit kleinem Einkommen treffen würde, vermieden werden. Damit Dieselfahrer\*innen ihr Auto nicht stehen lassen müssen, hilft nur eine technische Nachrüstung durch die Automobilindustrie. Die Lösung liegt also auf der Hand, natürlich gibt es sie nicht umsonst. Sie kostet Geld, das die Automobilindustrie hat. Dank der guten Arbeit von Tausenden gut qualifizierten Beschäftigten. Jetzt aber zögern Merkel und Scheuer. Das ist gefährlich, denn das Zeitfenster für die Nachrüstung schließt sich. Dieselfahrzeuge verlieren weiter an Wert, das Vertrauen der Verbraucher\*innen in deutsche Autos sinkt. Und das gefährdet Arbeitsplätze. Schlechte Autos und schlechte Luft sind Gift für alle. Mit ihrer zögerlichen Haltung schaden Merkel und die Union nicht nur betroffenen Autofahrer\*innen in Deutschland und all denen, die in Ballungszentren und Städten täglich grenzwertige Luft atmen; perspektivisch gesehen tun sie auch der deutschen Automobilindustrie keinen Gefallen. Die Koalition muss sich für die Interessen

all dieser Personengruppen und Unternehmen einsetzen. Daraus kann es letztlich nur eine Konsequenz geben: Die Industrie muss handeln. Aus ihrem ureigenen Interesse. Ich will, dass der Diesel als Brückentechnologie auf dem Weg zu einer CO2-freien Mobilität eine Chance hat. Dass das Auto der Zukunft in Deutschland gebaut wird, die vielen Millionen Arbeitsplätze in der Automobil- und Zuliefererbranche in Deutschland bleiben. Wenn der Großteil der deutschen Automobilindustrie so weitermacht wie bisher, wird das nicht der Fall sein. Unsere Facharbeiter\*innen und Ingenieur\*innen sind Weltspitze, doch eines Tages wird das allein nicht mehr ausreichen. Autos von gestern, die bestimmte Schadstoffnormen nicht erfüllen, kauft morgen – weltweit – niemand mehr. Wir wollen keine Fahrverbote, aber saubere Luft. Die deutsche Automobilindustrie hat die Kompetenzen, dazu beizutragen. Der Dieselskandal und die unsägliche Debatte über technische Nachrüstung haben aber auch gezeigt, dass sie das nicht ohne weiteres tut. Sondern lieber ihre etablierten Technologien ausreizt und verkauft, solange es irgend geht. Ich erwarte von Frau Merkel, dass die Bundesregierung umgehend Gespräche mit den Managern der Automobilindustrie führt, damit technische Nachrüstungen ohne finanzielle Belastungen für Autofahrer\*innen kommen. Mit den Autobossen muss hart verhandelt werden.

# Bartol unterwegs



50 Jahre Musikverein Bad Endbach



Im Adenauer-Haus in Berlin



Blutspende in Marburg



Gespräch mit Hessischen Waldbesitzern



Welt-Down-Syndrom-Tag in Berlin



Besuch bei der Sophie-von-Brabant-Schule



Heringessen beim Ortsverein Angelburg



Diskussion mit dem Ortsverein Breidenbach



Ehrungen beim Ortsverein Bad Endbach



Jahresauftakt beim Ortsverein Neustadt



1. Suppenfest in Neustadt

# Kalenderauszug

**30.04.2018 - 18 Uhr  
Vormaifeier des DGB**

**30.04.2018 - 19:00 Uhr  
Höhenfeier der SPD Kirchhain**

**01.05.2018 - 09:00 Uhr  
Grenzgang in Leidenhofen**

**01.05.2018 - 11:00 Uhr  
DGB-Mai-Demo in Marburg**

**01.05.2018 - 14:00 Uhr  
Maigrillen der SPD Breidenbach**

**04.05.2018 - 09:00 Uhr  
Sitzung des Kreistags von Marburg-Biedenkopf**

**04.05.2018 - 17:30 Uhr  
Stolperstein-Putzaktion in Marburg**

**05.05.2018 - 10:00 Uhr  
Unterbezirksparteitag der SPD Marburg-Biedenkopf**

**05.05.2018 - 18:45 Uhr  
90 Jahre TSV Ernsthäusen**

**27.05.2018 - 14:00 Uhr  
Trinitatis-Kirmes in Neustadt**

**02.06.2018 - 12:00 Uhr  
Europafest Stadtallendorf**

**02.06.2018 - 09:00 Uhr  
Seniorenachmittag des Kreisfeuerwehrverbandes**

**09.06.2018 - 10:00 Uhr  
Landesparteitag der Hessischen SPD mit Listenaufstellung**

**06.07.-08.07.2018  
3 Tage Marburg**

## Impressum:

Sören Bartol, MdB  
Wahlkreisbüro  
Biegenstraße 33  
35037 Marburg  
06421 / 1699016  
soeren.bartol.wk@bundestag.de